©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at
Neilreichia **2–3**: 99–106 (2003)

Nachträge zur kürzlich erschienenen „Flora Wiens“ (I.)

Wolfgang ADLER & Alexander Ch. MRKVICKA

Abstract: A supplement to the recently published “Flora of Vienna” (I.). – German with English summary.

New records and additions to the “Flora of Vienna” (ADLER & MRKVICKA 2003): 12 further species growing wild within the boundaries of Vienna not registered so far or considered to have become extinct are recorded. New localities for additional 49 species are recorded.

Key words: Vascular Flora of Vienna (Austria).

Zusammenfassung: Neufunde von Gefäßpflanzen in Wien, zugleich wesentliche Ergänzungen zur „Flora Wiens“ von W. ADLER & A. C. MRKVICKA (2003). 12 weitere wildwachsende Arten sind neu für Wien oder waren längere Zeit verschollen. Für weitere 49 Arten sind neue Fundorte bekannt geworden (teils aus der Literatur, teils hier original mitgeteilt).

(1) Einleitung

Aufgrund der weitgehend abgeschlossenen Druckvorbereitung unserer „Flora Wiens“ (ADLER & MRKVICKA 2003) konnten die im Jahr 2002 und im Vorfrühling 2003 gesammelten Daten und Ergänzungen dort nicht mehr aufgenommen werden. Neben bisher unpublizierten eigenen und von Gewährsleuten übermittelten Fundmeldungen wurden auch Angaben aus der neuesten uns zugänglichen Literatur berücksichtigt, um einen möglichst vollständigen Überblick zu bieten.

Im Folgenden sind zuerst (Abschnitt 3) jene Arten angeführt, deren Vorkommen in Wien bisher nicht bekannt war oder die in Wien als verschollen galten. Wenn NEILREICH (1846) in seiner Flora Wiens oder in den Nachträgen (1851, 1870) oder in seiner Flora von Niederösterreich und deren Nachträgen (NEILREICH 1857–1858, 1866, 1869) die jeweilige Art erwähnte, ist das entsprechende Zitat angeführt ({A}). Danach (Abschnitt 4) sind jene Arten aufgelistet, die an neuen und/oder bemerkenswerten Fundorten entdeckt wurden. Das sind zumeist jene, die nur wenige Vorkommen in Wien aufweisen und deren Fundorte in der Flora Wiens einzeln angeführt sind. Bei all den Arten hingegen, die in Wien weiter verbreitet und häufig sind, deren Fundorte in der Flora Wiens daher nicht einzeln genannt werden konnten, sind die Ergänzungen (d. h. Funde in Stadträumen, in denen die betreffende Art bisher nicht nachgewiesen war) den aktualisierten Verbreitungskärtchen (insgesamt 261) zu entnehmen, die hier aus Platzgründen nicht abgedruckt werden können. Sie sind im Internet unter http://www.flora-austria.at/ abrufbar und ausdruckbar oder können bei den Autoren angefordert werden.

 ©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

(2) Erklärung der Abkürzungen und Zeichen

Symbole, Ortsbezeichnungen etc. entsprechen jenen in der Flora Wiens und der Exkursionsflora von Österreich (ADLER & al. 1994), es bedeuten:

☆ unbeständige, in Wien nicht eingebürgerte Sippe
(☆) Sippe in Wien im Übergang zwischen unbeständig und eingebürgert, z. B. nur an einer Stelle oder lokal eingebürgert
{A} Zitat aus NEILREICH (1846)
Bez.: Bezirk (= Wiener Gemeindebezirk)
ExkFlÖ: Exkursionsflora von Österreich (= ADLER & al. 1994)
in litt.; in litt. e.: in litteris [brieflich]; in litteris electronicis [vulgo: per E-Mail]
nAlp: Nordalpen (in Österreich)
Pann: Pannonisches Gebiet in Österreich
RLÖ: Rote Liste Österreichs, 2. Aufl. (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999)
WU: Herbarium des Instituts für Botanik der Universität Wien.

Fundortangaben ohne Zahlen in eckigen Klammern stammen von den Autoren dieser Nachträge; die Nummern in eckigen Klammern geben die jeweilige Quelle (Literaturstelle bzw. Gewährsleute) für die Angabe an (siehe Abschnitt 5).

(3) Neufunde für Wien und Wiederfunde in Wien verschollener Arten

(☆) ***Adenostyles glabra*** – Grün-Alpendost

13. und 14. Bez.: Schutt- und Schlickflächen in den Wienfluss-Retentionsbecken (2000) [49 = KORNER & TRAXLER (2002)].

Ob dieser Schuttzeiger (Schwerpunkt außerhalb Wiens in steinigen, (kalk-)schuttreichen Wäldern, auf Schutthalden) bei einem Hochwasser vom Wienfluss oder mit Schottermaterial von Baustellen eingebracht wurde, konnte nicht geklärt werden.

(☆) ***Calamintha sylvatica*** – Wald-Bergminze

{A}: (als *Calamintha Nepeta*) „Auf steinigen waldigen Bergabhängen. In Bergwäldern um Wien (wo?) Gärtner SCHUBER nach HOST fl. aust. II. p. 131; am Kahlenberge und bei Dornbach (DOLLINER) doch er fand sie dort nicht selbst; für die Flora Wiens also zweifelhaft."

13. Bez.: Schönbrunn: Bundesamt und Forschungszentrum für Wald (Seckendorff-Gudent-Weg 8): Im lichten Baumbestand östlich und südlich vom Hauptgebäude insbesondere gegen den Maxing-Park zu, lokal eingebürgert. In der ExkFlÖ als in Wien fehlend angegeben. [51 = Th. Exner, in litt. e.] (Beleg in WU und in Herb. A. C. Mrkvicka.) RLÖ: in den nAlp und im Pann gefährdet. – In Wien vom Aussterben bedroht.

☆ ***Calystegia silvatica*** – Wald-Zaunwinde

3. Bez.: Innenhof des Hauses Landstraßer Hauptstraße 33 [ROŽANEK in Neilreichia **2–3**: 288].

☆ ***Cotula coronopifolia*** – Krähenfuß-Laugenblume

14. Bez.: Bei Hadersdorf am Rand des Mauerbach-Staubeckens auf Schlammboden vereinzelt [4 o = MELZER & BARTA (2001)] (eingeschleppt, wohl unbeständig; Heimat: Süd-

 ©Österreichische Gesellschaft für Floristikforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

afrika). In der ExkFlÖ für Österreich nicht angegeben; in Deutschland eingebürgerter Neophyt (JÄGER & WERNER 2002: 664, OBERDORFER 2001: 941, abgebildet in HAEUPLER & MUER 2000: 507/2793).

(☆) ***Dipsacus strigosus*** *(Virga strigosa)* – Schlank-Karde, Schlanke Schuppenkarde

Selten; halbruderal.

10. Bez.: Erholungsgebiet Wienerberg: siehe Neilreichia **2–3**: 290.
Diese Art wurde erst unlängst erstmals in Österreich nachgewiesen (MELZER & BARTA 2002); abgebildet ist sie in HAEUPLER & MUER (2000: 476/2622).

(☆) ***Fallopia ×bohemica*** – Bastard-Staudenknöterich

Selten, auf Uferböschungen.

23. Bez.: Alterlaa: Böschung des renaturierten Liesingbaches nördlich vom Wohnpark Alterlaa. – Rodaun: Böschungen des Liesingbaches bachaufwärts der Willergasse. (Belege in Herb. W. Adler; Anm.: unmittelbar bachabwärts der Willergasse hingegen nur *Fallopia japonica.*)

Diese Hybride zwischen *Fallopia sachalinensis* und *F. japonica* ist in der ExkFlÖ nur mit einer kleinen Fußnote erwähnt. Nach Angaben von L. BALOGH (in litt.) kommt sie in Ungarn im Bereich des Raabtales häufig und ohne die Stammarten vor. Im Raum Fürstenfeld (Oststeiermark) wächst sie in zahlreichen Beständen zusammen mit *F. japonica* [12]. Für den Osten Österreichs sind weitere Vorkommen zu erwarten. Bezüglich der Merkmale siehe JÄGER & WERNER (2002: 230).

☆ ***Galanthus elwesii*** – Riesen-Schneeglöckchen

Sehr selten verwildert oder angesalbt in Parkanlagen, Friedhöfen, Gebüschen.

2. Bez.: Prater [34].
10. Bez.: Laaer Wald (wenige Individuen nahe der Klemens-Dorn-Gasse).
23. Bez.: Gütenbachtal: Eichwiese.

Heimat: Balkanhalbinsel. Neben dem heimischen Gewöhnlichen Schneeglöckchen, *G. nivalis*, war *G. elwesii* bislang die meist verkaufte Schneeglöckchen-Art in Mitteleuropa. Trotz der starken Verbreitung im Handel ist die Art unter Konsumenten weniger bekannt, sie wird meist mit dem heimischen Schneeglöckchen verwechselt und ist in unserem Klima eher kurzlebig bzw. breitet sich kaum aus.

☆ ***Lilium candidum*** – Madonnen-Lilie

Als Zierpflanze kultiviert. Manchmal verwildert oder angesalbt, dann kleinflächig einige Zeit fortkommend.

10. Bez.: Laaer Wald.

Marrubium peregrinum – Grau-Andorn

Sehr selten.

13. Bez.: Lainzer Tiergarten: am Wegrand des Waldweges vom Nikolaitor zur Grünauer Teichwiese.

Die Art galt nach der ExkFlÖ und ADLER & MRKVICKA (2003) in Wien als verschollen.

☆ ***Mimulus guttatus*** – Gelbe Gauklerblume

23. Bez.: Kalksburg: Kaltenleutgebner Straße [Th. EXNER in Neilreichia **2–3**: 292].

 ©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Platanthera chlorantha – Grünliche Waldhyazinthe

21. Bez.: Bisamberg: beim Zigeunerbründl.

Die Art galt nach BILLENSTEINER (1984) in Wien als verschollen.

Sagina apetala subsp. erecta – Aufrechtes Wimper-Mastkraut

14. Bez.: Salzwiese: Feuchte, offene Stellen auf im Herbst 2001 gerodetem Waldrand mit massenhaft *Gnaphalium uliginosum*, *Spergula arvensis* und *Juncus bufonius*. (Belege in Herb. W. Adler.)

RLÖ: Stark gefährdet – in Wien vom Aussterben bedroht.

(☆) ***Sedum dasyphyllum*** – Dickblatt-Mauerpfeffer

17. Bez.: Rosensteingasse: Pflasterritzen vor der Feuerwache Hernals. (Beleg in Herb. A. C. Mrkvicka.)

(4) Bemerkenswerte Funde bzw. Fundorte

Ajuga chamaepitys: 19. Bez.: NNE ob Mukental (Wildgrubgasse), Beikraut im Weingarten oberhalb des steilen, südexponierten Hanges.

Alopecuros aequalis: 2. Bez.: am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau; – 23. Bez.: An der Liesing in Rodaun und Kalksburg.

Anthemis cotula: 13. Bez.: Lainzer Tiergarten: gestörte Stellen auf der Nikolaiwiese [52] und Johannser Wiese (an der Pulverstampfstraße) [6].

Anthemis tinctoria: 19. Bez.: Sieveringer Steinbruch. – Aus Begrünungssaat (K. Böhmer) an folgenden Orten: 2. Bez.: Dämme am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau; – 6. Bez.: „Stadtwildnis" Gaudenzdorf; – 22. Bez.: Obere Lobau.

Apium repens: 13. Bez.: Hietzinger Friedhof: Gruppe 74 (nahe Seckendorff-Gudent-Weg): Gräber Walz und Gröpl [6]; – 14. Bez.: Pausingergasse 23 (Garten); Baumgartner Friedhof (Gruppe 19: Grab Lewold Enslein und Gruppe 20: Grab Kainz) [43]; – 22. Bez.: Lobau: Ufer des Großenzersdorfer Armes um das Kasernbrückl [12]; Alte Naufahrt: zwischen Angoraweg und Gelbsilberweg [28]; – 23. Bez.: Liesinger Friedhof: Grab Maria Seher nahe der Südostecke des Friedhofes; Inzersdorfer Friedhof: Gruppe 15: Grab Gärtner; Gruppe 20, Reihe 16: Gräber Seiser, Vogt, Balazs, Geiselmayr [6]. – Siehe zu dieser Art auch den ausführlichen Bericht von SCHRATT-EHRENDORFER (2001).

Astragalus onobrychis: 19. Bez.: Sieveringer Steinbruch.

Bassia scoparia (syn. *Kochia scoparia*): 21. Bez.: Sandgruben östlich des Rendezvous.

Bromus secalinus: 10. Bez.: Naturdenkmal Hohlweg Johannesberg (aus Begrünungssaat K. Böhmer); – 21. Bez., Stammersdorf: nächst Kreuzung Wolfersgrünweg und Mitterhaidenweg, Ackerbrache (aus Begrünungssaat K. Böhmer).

Carex humilis: 19. Bez.: Oberhalb des Sieveringer Steinbruchs.

Cirsium canum: 13. Bez.: Böschung der Grünbergstraße östlich der Kleinen Gloriette.

Consolida orientalis: 22. Bez.: Obere Lobau: Brache nördlich des Vorwerks [14b].

 ©Forschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Corydalis intermedia: 23. Bez.: Liesing, an der Liesing nächst Gaulgasse [6].

Crepis setosa: 13. Bez.: Lainzer Tiergarten: An der Stegtorstraße westlich der Auhofer Großen Stockwiese, an der Pulverstampfstraße beim Roten Ziegel und am Waldweg vom Nikolaitor zur Grünauer Teichwiese [52]; – 21. Bez.: Strebersdorf, Berlagasse [6].

Cynoglossum officinale: 23. Bez.: Atzgersdorf, Bahnböschung beim Bahnhof Atzgersdorf-Mauer, zumindest seit ca. 1978 [6].

Cynoglossum germanicum: 22. Bez.: Lobau [43]; – 23. Bez.: an der Liesing.

Daphne laureola: 10. Bez.: Laaer Wald.

Dianthus deltoides: 14. Bez.: Sophienalpe: südwestlicher Teil [44 = EBENBERGER (1993)]; – Salzwiese.

Epipactis helleborine: 21. Bez.: Am Marchfeldkanal zwischen Jedlersdorf und Stammersdorf [48].

Gagea lutea: 23. Bez.: Gütenbachtal: in der Bachau des Gütenbachs reichlich [6].

Gagea pratensis: 10. Bez.: Evangelischer Friedhof (Gudrunstraße) (III.2003) [6]; – 12. Bez.: Meidlinger Friedhof (III.2003) [6]; – 23. Bez.: Atzgersdorfer Friedhof (III.2003) [6]; Zentralfriedhof Liesing (III.2003) [6].

Gagea pusilla: 10. Bez.: Evangelischer Friedhof (Gudrunstraße) (III.2003) [6]; – 12. Bez.: Meidlinger Friedhof (III.2003) [6]; – 13. Bez.: Hietzinger Friedhof (2001) [6]; – 23. Bez.: Atzgersdorfer Friedhof (III.2003) [6]; Zentralfriedhof Liesing (III.2003) [6].

Gagea villosa: 10. Bez.: Evangelischer Friedhof (Gudrunstraße) [6]; – 12. Bez.: Meidlinger Friedhof, III.2003 [6]; – 21. Bez.: Sandgruben östlich des Rendezvous; – 22. Bez.: Obere Lobau: Fuchshäufel [43]; – 23. Bez.: Mauer u. Kalksburg: in den Weingärten mehrfach, III.2003 [6]; Liesing: Zentralfriedhof Liesing und Ufer-Böschung der Liesing, III.2003 [6]; Kalksburger Friedhof, III.2003 [6].

Helminthotheca echioides: 13. Bez.: frisch angelegte Grünstreifen am Seckendorff-Gudent-Weg.

Hibiscus trionum: 13. Bez.: Seckendorff-Gudent-Weg: gestörter Wegrand (1 Exemplar) [51].

Himantoglossum adriaticum: 19. Bez.: Mukental (Wildgrubgasse): südexp. Hang; Sieveringer Steinbruch.

Hypericum maculatum: 23. Bez.: Gütenbachtal: Eichwiese.

Isopyrum thalictroides: 19. Bez.: Gipfel des Kahlenberges; Wildgrube.

Lactuca viminea: 19. Bez.: Sieveringer Steinbruch.

Lactuca virosa: 22. Bez.: Obere Lobau: Fuchshäufel.

Lavatera thuringiaca: 2. Bez.: Dämme am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau (aus Begrünungssaat K. Böhmer); – 22. Bez.: Untere Lobau.

Leersia oryzoides: 14. Bez.: Schlammflächen im Mauerbach-Rückhaltebecken.

Legousia speculum-veneris: 21. Bez.: Alte Schanzen nordöstlich des Herrenholzes.

 ©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Melissa officinalis: 13. Bez.: Lainzer Tiergarten: seit mehreren Jahren am Wegrand östlich des Rohrhauses; – 16. Bez.: Gallitzinberg, im Laubwald an der Johann-Staud-Straße, 10.9.2002 [6].

Mentha pulegium: 13. Bez.: Lainzer Tiergarten: in einem Tümpel nahe am Wegrand auf der Hackinger Wiese.

Nasturtium officinale: 23. Bez.: Ufer der Liesing zwischen Willergasse und Carlbergergasse; im Petersbach bei der Halauskagasse (15.IX.2002) [6] (beide eingebracht bei der Renaturierung).

Nepeta cataria: 22. Bez.: Obere Lobau: Fuchshäufel.

Orchis pallens: 14. Bez.: Dehnepark [41].

Parietaria judaica: 4. Bez.: Rechte Wienzeile: alte Mauer südlich der U4-Station Kettenbrückengasse; – 19. Bez.: Billrothstraße 68; – 23. Bez.: Im Uferverbau der Liesing unterhalb der Südbahn.

Pimpinella peregrina: 23. Bez.: Friedhof Inzersdorf: auf mehreren Gräbern der Gruppe 23 [6], inzwischen wieder verschwunden (Herbst 2002) [6].

Potentilla neglecta: 2. Bez.: Dämme am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau.

Rumex obtusifolius subsp. transiens: 2. Bez.: am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau.

Sagittaria sagittifolia: 14. Bez.: Mauerbach-Rückhaltebecken.

Salsola kali: 22. Bez.: Heißländen in der Unteren Lobau.

Salvinia cf. *molesta* (nach Gregor Dietrich, mündl. Mitt., wird diese tropische, nicht frostharte Art in Aquarien am häufigsten kultiviert): 16. Bez.: Ecke Johann-Staud-Straße / Savoyenstraße im Retentionsbecken bei der Degenruhe [6].

Scilla vindobonensis: 3. Bez.: Rasen der Wohnhausanlagen zwischen Kärchergasse und Schnellbahneinschnitt; – 10. Bez.: Laaer Wald.

Scutellaria altissima: 13. Bez.: An der Mauer des Lainzer Tiergartens zwischen St. Veiter und Lainzer Tor [34].

Sedum thartii: 23. Bez.: Uferverbau der Liesing.

Senecio inaequidens: 20. Bez.: An der Schnellbahn zwischen Inngasse und Traisengasse.

Silene otites s. lat.: 2. Bez.: Dämme am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau (aus Begrünungssaat K. Böhmer).

Sonchus palustris: 23. Bez.: Siebenhirten: zwischen Schellenseegasse und Kellerberggasse, im Schilfgürtel des Schellensees (15.IX.2002) [6].

Sorbus intermedia: 19. Bez.: Kahlenberg: steiniger Rücken zwischen Villenweg und Wildgrube (verwildert).

Spergula arvensis: 14. Bez.: Salzwiese: feuchte, offene Stellen auf gerodetem Waldrand mit massenhaft *Gnaphalium uliginosum* und *Juncus bufonius*.

 ©Forschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Stachys germanica: 2. Bez.: Dämme am rechten Donauufer zwischen Pagode und Kraftwerk Freudenau (aus Begrünungssaat K. Böhmer).

Verbascum speciosum: 10. Bez.: Johannesberg: Naturdenkmal Hohlweg, im Pufferstreifen gegen die angrenzenden Getreideäcker, angesät aus Begrünungssaat K. Böhmer (ebenso wie *Salvia aethiopis*, *S. austriaca*, *Malva alcea*), VI. 2003 [6].

(5) Verzeichnis der Quellen für die Fundortangaben

[6] Gerlinde FISCHER und Manfred A. FISCHER: mündlich und M. A. FISCHER in Fl. Austr. Novit. **6**: 49–60. (Meist Belege im Herbarium M. A. Fischer.)
[14 b] Susanne LEPUTSCH (1997–1999): mündlich und in Fl. Austr. Novit. **6**: 49–60.
[34] Ernst HORAK: mündlich und e-brieflich.
[41] Franz TOD: mündlich und brieflich.
[43] Luise SCHRATT-EHRENDORFER: mündlich und brieflich.
[48] Kurt SEISER: mündlich.
[51] Thomas EXNER: mündlich und brieflich.
[52] Ulrike RUTHNER: mündlich.
[53] Rudolf ROŽÁNEK: mündlich und in Neilreichia **2–3**: 288, 292, 295.

(6) Dank

Für die Überlassung von Funddaten und Hinweisen danken wir den Frauen und Herren Lajos Balogh (Szombathely, Ungarn), Thomas Exner, Ernst Horak, Luise Schratt-Ehrendorfer, Kurt Seiser, Franz Tod, Ulrike Ruthner und Rudolf Rožánek (alle Wien). Frau Karin Böhmer („Voitsauer Wildblumensamen“, Voitsau bei Kottes) gab uns dankenswerterweise Auskunft über die Artenzusammensetzung des von ihr bei Projekten in Wien verwendeten Naturwiesensaatgutes[1] Herrn Gregor Dietrich danken wir für den Hinweis bezüglich *Salvinia*. Herrn Manfred A. Fischer danken wir für die andauernde engagierte Unterstützung der Arbeiten an der „Flora Wiens“ sowie für Korrekturen und Ergänzungen zu diesem Beitrag.

(7) Zitierte Literatur

ADLER W., OSWALD K. & FISCHER R. (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Stuttgart & Wien: E. Ulmer.

ADLER W. & MRKVICKA A. Ch. (Beitr. v. BECKER B., SCHRATT-EHRENDORFER L., FISCHER M. A., LEPUTSCH S., MÜLLNER A. N. & VITEK E.) (2003): Die Flora Wiens gestern und heute. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen in der Stadt Wien von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Jahrtausendwende. – Wien: Naturhistorisches Museum Wien.

BILLENSTEINER H. (1984): Die Orchideen Wiens. – Abhandl. Zool.-Bot. Ges. Österr. **22**: 5–81.

EBENBERGER H. (1993): Die Vegetation von Sophienalpe und Mostalpe im Wienerwald. – Diplomarbeit an der Universität für Bodenkultur Wien.

HAEUPLER H. & MUER T. (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Stuttgart: E. Ulmer.

JÄGER E. J. & WERNER K. (Eds.) (2002): Exkursionsflora von Deutschland **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band (9. Aufl.). – Heidelberg & Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.

[1] vgl. dazu K. BÖHMER: Erfahrungen mit Gewinnung und Aussaat von Wildpflanzensaatgut. In diesem Neilreichia-Band, S. 235–240.

KORNER I. & TRAXLER A. (2002): Veränderung der Vegetation am restrukturierten Wienfluss und Mauerbach 1997 bis 2001. – Neues Leben am Wienfluss. Perspektiven **1–2**: 35–48.

MELZER H. & BARTA T. (2001): *Cotula coronopifolia*, die Laugenblume, neu für Österreich und anderes Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Nordburgenland. – Linzer Biol. Beitr. **33**: 877–903.

MELZER H. & BARTA T. (2002): *Dipsacus strigosus*, die Schlanke Karde, neu für Österreich und anderes Neue zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – Linzer Biol. Beitr. **34:** 1237–1261.

NEILREICH A. (1846): Flora von Wien. Eine Aufzählung und Beschreibung der Gefässpflanzen nebst einer pflanzengeographischen Übersicht. – Wien: F. Beck. (Nachdruck 1868).

NEILREICH A. (1851): Nachträge zur Flora von Wien. – Wien: F. Beck.

NEILREICH A. (1857–1858; „1859"): Flora von Nieder-Oesterreich. Eine Aufzählung und Beschreibung der im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns wild wachsenden oder in Grossem gebauten Gefässpflanzen, nebst einer pflanzengeografischen Schilderung dieses Landes. – Wien: C. Gerold's Sohn. [Nachträge zur Flora Wiens auf den Seiten 974–976.]

NEILREICH A. (1866): Nachträge zur Flora von Nieder-Oesterreich. – Hrsgg. von der k.k. Zool.-Bot. Ges. Wien. – Wien: Braumüller.

NEILREICH A. (1869): Zweiter Nachtrag zur Flora von Nieder-Oesterreich. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien **19**: 245–298.

NEILREICH A. (1870): Die Veränderung der Wiener Flora während der letzten zwanzig Jahre. – Verh. Zool-Bot. Ges. Österr. **20**: 603–620.

NIKLFELD H. & SCHRATT-EHRENDORFER L. (1999): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta* und *Spermatophyta*) Österreichs. 2. Fassung. – In: NIKLFELD H. (Ed.): Rote Liste gefährdeter Arten Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie **10**: 33–151. – Graz: austria medien service (Styria).

OBERDORFER E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete (8. Aufl.). – Stuttgart: E. Ulmer.

SCHRATT-EHRENDORFER L. (2001): *Apium repens (Apiaceae)* – eine botanische Homestory über eine in Österreich vom Aussterben bedrohte Art. – Neilreichia **1**: 79–84.

Anschriften der Autoren: Wolfgang ADLER, Schönbrunnerstr. 67, A-1050 Wien. – DI Alexander C. MRKVICKA, Siebzehn-Föhren-Gasse 7, A-2380 Perchtoldsdorf; E-Mail: alex.mrkvicka@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neilreichia - Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 2-3

Autor(en)/Author(s): Adler Wolfgang, Mrkvicka Alexander Ch.

Artikel/Article: Nachträge zur kürzlich erschienenen "Flora Wiens" (I.) 99-106